

## Wie von Geisterhand: Theaterabend wird zum Erfolg

**KIESELBRONN.** Zwar hat das Theaterspiel seit Jahrzehnten einen festen Platz beim Musikverein Kieselbronn. Doch bisher hatte die Theatergruppe ihre Stücke bei der Abendveranstaltung nach dem Orchesterkonzert gespielt. Nun erlebte das Publikum in der voll besetzten Festhalle erstmals einen eigenständigen Theaterabend, bei dem die Darsteller ein Feuerwerk an Witz, guter Laune und überraschenden Wendungen zündeten.

„Wer glaubt denn schon an Geister?“ hieß das Premierenstück aus der Feder von Uschi Schilling. Thomas Herzog, geisterhaft-toll gespielt von Karl-Heinz Wächter, kehrt nach einem tödlichen Auto-unfall auf die Erde zurück. Eine spiritistische Sitzung von Madame Jaqueline (Kristin Engel-Dehez) macht es möglich. Er kann nur von seiner Lebensgefährtin Eva Herzsprung (Silvia Afschar) wahrgenommen werden, bei der er einiges gutzumachen hat. Es fehlt das Testament, und das zieht zwei Erbschleicher an: Thomas' Onkel

Willi und Ehefrau Hilde, köstlich in Szene gesetzt von Friedrich und Susanne Hösel. Auf Seiten Evas steht Haushälterin Tessa Kovalski. Grandios verkörpert von Rita Koytek, treibt sie mit schonungsloser Offenheit und herzerfrischenden Sprüchen die Handlung voran.

Auf den Plan treten Kriminalbeamtin Henriette Klein (Andrea Hoffmann), die eine Manipulation am Unfallwagen festgestellt hat, und Wolfi Biedermann (Markus Dehez), der scheue Prokurist, der mit seiner Unbeholfenheit für jede Menge Lacher sorgt. Alles wird gut, und das „Engelchen“ (Anke Nonnenmacher) kann den unruhigen Geist in den Himmel führen.

Zwischen den Akten spielte das neue Jugendensemble des Musikvereins unter Leitung von Peter Schultschik. Nach dem großen Erfolg der Premiere soll sich der Theaterabend als eigenständige Veranstaltung etablieren. Das Konzert des Blasorchesters findet am 11. März, um 15 Uhr in der Festhalle statt. *msch*



Lagebesprechung: Tante Hilde (Susanne Hösel, von links), Tessa (Rita Koytek), Eva (Silvia Afschar) und der Geist (Karl-Heinz Wächter).

FOTO: MARTIN SCHOTT